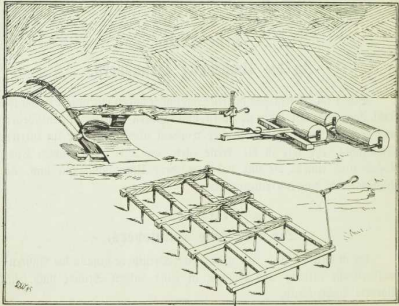


Stadt. Hier bei Bahrenwald beginnt also der leichte Sandboden, auf welchem wir den Landmann bei fleißiger Arbeit antreffen mit Pflug, Egge und Walze. Mitte Mai ist der Schluß der Saatzeit.



Ackergeräte.

Was säet denn der Landmann hier vorzugsweise? Tritt hinan und sieh selbst nach! Nur selten streut er Weizen und Zuckerrübensamen in das Land, sondern er legt meistens Kartoffeln in die langgezogenen Furchen, oder er säet Roggen und besonders häufig den dreifantigen Buchweizen, der mit dem magersten Sandboden fürlieb nimmt. Wegen dieser Genügsamkeit ist der Buchweizen das eigentliche Korn der Heide geworden, welches nicht nur den Haustieren mancherlei Nahrung bietet, sondern auch den Menschen Buchweizenpannkuchen und Buchweizengrüße auf ihren Tisch liefert. Die honigreichen, süß duftenden Buchweizenäcker sind im Juni gleich den rosigen Heidesflächen ein reiches Weidefeld für die fleißigen Bienen. Schon heute hat der Imker seine Bienenkörbe geöffnet, denn in Bahrenwald giebt es noch Bienenzäune, und wir sehen die Bewohner derselben summend und brummend von der Sternmiere zu andern kleinen Frühlingsblumen fliegen, als wollten